

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 25 (1938)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

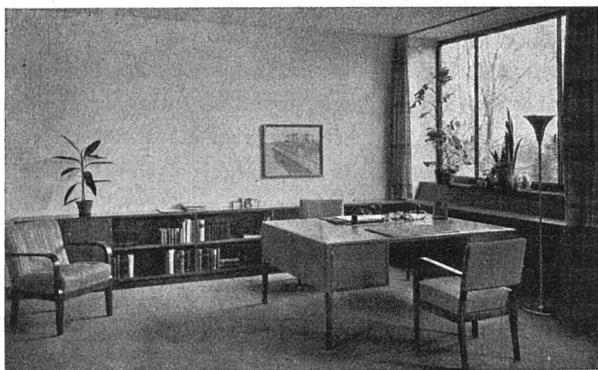
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

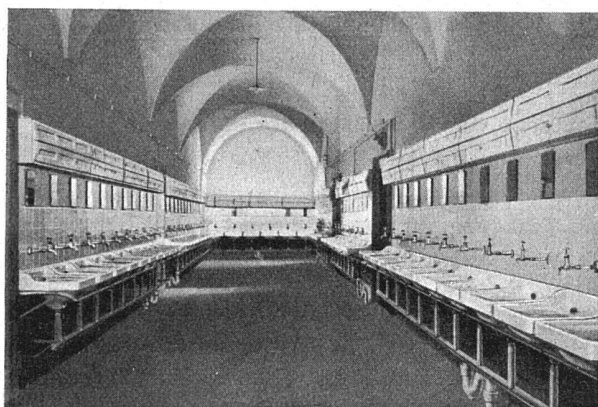


Fränkel & Voellmy A. G., Basel

Rosentalstrasse 51 Telephon 28.935

Bauschreinerei und Möbelfabrik

Direktionszimmermobiliar im Verwaltungsgebäude der Firma Hoffmann, La Roche & Cie., nach Entwurf von Professor Salvisberg BSA, von uns ausgeführt.

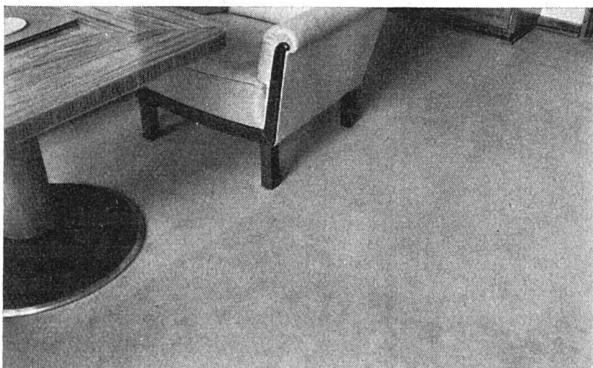


Troesch & Co. A. G.

Bern Zürich Antwerpen

Spezialhaus für sanitäre Einrichtungen

Kollegium Brig: Reihenwaschanlage



Schweiz. Teppichfabrik, Ennenda

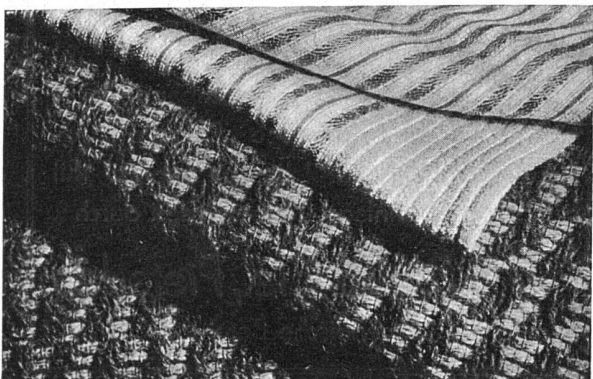
Telegramme: Tapis Ennenda Telephon: Glarus 184

Moquette-Spannteppiche

uni und gemustert, für das Auslegen ganzer Räume in bewährten Qualitäten

Uni-Moquette

Verlangen Sie stets die reichhaltige Ausmusterung und Farbenkarte



Schweizerischer Werkbund SWB Zentralsekretariat Zürich

Börsenstrasse 10, Telefon 57.742

Sprechstunde Montag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr

Nachweis von Bezugsquellen für handgewobene Textilien (Bodenteppiche, Wand-, Möbel-, Vorhangstoffe etc.)

rich hätte vielleicht auch noch manch anderes Bild des Meisters diesem abgesprochen, wenn es nicht durch Provenienz und Literatur gesichert gewesen wäre, was aus seinen Anmerkungen bei einzelnen Bildern hervorgeht, sobald es sich um etwas handelt, was nicht ganz so aussieht, wie nach seiner Meinung Richter aussehen müsste. Was das letzte Kapitel der Richter fälschlich zugeschriebenen Bilder betrifft, so stellt dies zum allergrössten Teil eine unnötige Belastung des Bandes dar; nur ganz wenige dieser Bilder kommen überhaupt für eine ernsthafte Diskussion in Frage, das Meiste hat so wenig mit Richter zu tun, dass eine Zuschreibung an Richter für jeden, der sein Werk kennt, unmöglich erscheint. F. N.

Die Zeichnungen Albrecht Dürers

von *Friedrich Winkler*. Bd. II. 1503—1510/11. Deutscher Verein für Kunstwissenschaft, Berlin 1937. Erschienen als Jahresgabe für die Mitglieder des Vereins. Für Nichtmitglieder Preis RM. 30.—. 159 Seiten, 32,5/23 cm. 243 Abbildungen und 30 Tafeln im Anhang.

Von Friedrich Winklers umfassendem Katalog sämtlicher Handzeichnungen Dürers war 1936 der erste Band erschienen, der die Zeit von 1484 bis 1502 umfasste. Winkler bezeichnet die Periode des neuen Bandes als des Dreissigjährigen frühklassische Zeit. In sie fallen als Hauptwerke das Marienleben, der Wittenberger Dreikönigsaltar, die Grüne Passion, der Ober-St. Veiter Altar; es folgen die zweite Reise nach Venedig mit Auftrag und Vollendung des Rosenkranzfestes 1506. Nach der Rückkehr nach Nürnberg der Helleraltar und schliesslich die Kleine Holzschnittpassion sowie Entwürfe für plastische Arbeiten. Aufbau und Gliederung des Werkes sind mit grösster Klarheit vorgenommen, grössere Zeitabschnitte für sich abgeschlossen und in ihnen die Zeichnungen thematisch geordnet und der Entwicklungsgang auf das sorgfältigste herausgearbeitet, was einerseits durch vorbildlich genaue Katalogisierung erreicht wird, die den strengsten wissenschaftlichen Maßstäben gerecht wird,

andererseits unterstützt durch die reichen und vorzüglichen Illustrationen — hin und wieder auch durch Detailaufnahmen. Alle Erkenntnisse der neueren Dürerforschung sind berücksichtigt, durch jeweilige Literaturhinweise werden dem, der sich noch mehr in Dürers Werk vertiefen will, wertvolle Hinweise gegeben. Der Vergleich mit Lippmanns grossem Dürerwerk wird durch eine besondere vergleichende Liste erleichtert. Das Werk gehört zum Wertvollsten und Wichtigsten, was die letzten Jahre deutscher Kunstforschung brachten und gibt den vielen, die nicht die Möglichkeit hatten, sich das kostspielige Lippmann-Werk zu beschaffen, ein genaues, richtiges und höchst imponierendes Bild von der einzigartigen Grösse des Zeichners Dürer. Das ganze Werk ist auf vier Bände berechnet, der dritte soll in diesem Jahre, der Schlussband 1939 erscheinen. F. N.

Deutsche Kunst im Reich der deutschen Kaiser

von *Johannes Arndt*. Band I: Von den Karolingern bis zu den Stauffern, Band II: Die Staufferzeit. Je 40 Seiten Text und 40 Tafeln, Format 12,8/18. Preis kart. Fr. 1.30. Verlag Bibliographisches Institut Leipzig.

Die sehr netten Bändchen geben einen guten geschlossenen Ueberblick über die jeweils behandelte Periode, indem sie Architektur, Plastik und Kunstgewerbe einschliesslich Buchmalerei der gleichen Zeit zusammen vorführen. Dazu die wichtigsten Grundrisse und Aufrisse. Im zweiten Bändchen ist auch schon der neuentdeckte hl. Martin aus Bassenheim abgebildet.

Wilhelm Busch

von *Robert Dangers*. 127 Seiten, Format 21,5×26 cm, 125 Abbildungen, 3 farbige Tafeln. Rembrandt-Verlag, Berlin 1937, kart. RM. 4.80, Leinen RM. 6.50.

Das im Auftrag der Wilhelm-Busch-Gesellschaft, Hannover, herausgegebene Buch gilt nicht dem populären Verseschmied und Karikaturisten, sondern «dem Künstler», der, ohne je auszustellen, sattfarbige, breit gemalte

Junger Innenarchitekt

mit bester Ausbildung und jahrelangen Auslandsaufenthalten, Deutsch und Französisch sprechend, sucht Stelle für sofort oder später, event. auch als **Möbelverkäufer**. Offerten erbeten unter Chiffre 338 an Gebr. Fretz A. G., Zürich.

Gesucht

wird **begabter jüngerer Möbelzeichner** mit sicherem Geschmack für Entwurf und Perspektive und praktischen Erfahrungen für die Werkzeichnung. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Handgeschriebene Offerte mit Angabe über Bildungsgang und Saläransprüche an **Carl Studach**, Möbelfabrik, **St. Gallen**.

Für das Flachdach

beziehen Sie Teerdachpappe, teerfreie Dachpappe „Beccoid“, Asphaltisolierplatte „Beccoplast“ mit Juteeinlage, Klebemassen durch

Beck & Cie., Pieterlen

Fachmännische Beratung